

Bettes vorzubeugen, hat Sellers in verhältnißmäßig kurzen Intervallen Querstegé (cross girts) zwischen den Wangen angegossen (d in Figur 6 und 7), in Abständen von 254 Millim. bei den kleinsten und 790 Millim. bei den größten Drehbänken. Diese Abstände bilden zugleich die Einheit für Bemessung der totalen Bettlänge, indem die Modelle so eingerichtet sind, daß nach Bedarf ein oder mehrere Stücke von der Länge dieser Stegintervalle angefügt werden können. Um die allezeit correcte Einstellung der Reitstockspitze noch weiter zu erhöhen, wird der Reitnagel nicht durch eine einseitig wirkende Klemme, sondern durch einen concentrisch spannenden federnden Hohlkegel (e in Fig. 6) bewirkt; derselbe ist mit drei radialen, nach der Länge laufenden Schlitzen versehen und wird durch Drehung der auf das Gewinde des Reitstockes aufgeschraubten Kappe f (mittels Handgriff g) in das trichterförmig erweiterte Ende der Reitstockhöhle eingepreßt.

Die Leitspindel h (Fig. 1 und 5) liegt innerhalb der Wangen und ist auf ihrer ganzen Länge in eine freisylindrische Rinne i eingebettet, daher vor Staub, Spänen und vor Durchbiegungen und Vibrationen vollständig geschützt; selbstverständlich kann hier die Supportmutter nur partiell ausgeführt sein, wofür sie jedoch größere Länge als gewöhnlich erhält. Die Leitspindel wird bei dieser Bank nur zum Schraubenschneiden verwendet, während zum gewöhnlichen Runddrehen die Supportschiebung mittels Zahnstange und Getriebe erfolgt; die Drehungsgeschwindigkeit des letzteren wird durch einen eigenthümlichen, weiter unten zu beschreibenden Frictionsscheibenapparat verändert.

Die Einrichtung des Supportes ergibt sich aus den Figuren 1 bis 4. Der oberste, den Stahlhalter tragende Schlitten k ist von Hand zu bewegen; er kann mittels der bekannten Bogenschlitze um eine verticale Achse gedreht und unter jedem beliebigen Winkel gegen den Querschieber l festgestellt werden; letzterer läßt sich durch Drehung der zugehörigen Führungsschraube von Hand verschieben, kann aber auch (durch Drehung der zugehörigen Mutter) von der Lauffspindel aus, also von elementarer Betriebskraft betrieben werden, womit das selbstthätige Plandrehen ermöglicht ist; dieser Querschieber überdeckt die zugehörigen Führungsflächen der Supportgrundplatte (saddle) in jeder Lage vollständig, so daß dieselben gänzlich vor Staub und Spänen geschützt sind; letztere übergreift die äußeren gehobelten Leisten des Bettes, und mittels einer Bremsleiste (gib) wird in bekannter Art der Spielraum vernichtet.

Die zum gewöhnlichen Runddrehen benützte Zahnstange befindet sich unter der vorderen Führungsleiste des Bettes (bei m in Fig. 1 und 5); eine Nuthenwelle (feed rod) n ist in paralleler Lage hierzu am Bett ge-